



Gemeindebrief

2017/1 März · April · Mai · Juni



Evangelische
Kirchengemeinde Bronnweiler

Angedacht

Liebe Leserinnen und Leser,
Am 30. Oktober 2016 wurde das Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ eröffnet. Dazu hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) eine neue Überarbeitung der Lutherbibel vorgelegt: die Lutherbibel 2017. Damit wurde an ein für die Reformation besonders bedeutsames Ereignis erinnert: Martin Luther übersetzte die Bibel ins Deutsche. Das Alte und Erste Testament aus dem Hebräischen. Das Neue Testament aus dem Griechischen. Sein Anliegen war es: Alle Christinnen und Christen sollen selbst die Bibel lesen und verstehen können.

Man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt danach fragen, und denselben auf das Maul sehen,



wie sie reden, und danach übersetzen, so verstehen sie es denn, und merken, dass man deutsch mit ihnen redet.
(Martin Luther – Ein Sendbrief vom Dolmetschen)

Von Anfang an ist die Geschichte der Lutherbibel durch Überarbeitungen bestimmt.

Das Neue Testament übersetzte Luther in Rekord verdächtigen elf Wochen auf der Wartburg. Auf Veranlassung von Friedrich dem Weisen musste er sich dort zu seinem eigenen Schutz aufhalten, nachdem er auf dem Wormser Reichstag für „vogelfrei“ erklärt worden war.

Im September 1522 wurde sein sogenanntes „September-Testament“ veröffentlicht. Weil es reißenden Absatz fand, wurde es bereits im Dezember 1522 in einer zweiten, überarbeiteten Auflage herausgegeben.

Die erste vollständige deutsche Bibel erschien 1534. Zusammen mit Kollegen arbeitete Luther beständig an der Verbesserung der Übersetzung – bis 1545, einem Jahr vor seinem Tod.

Nach Luthers Tod – in einer Zeit ohne Urheberrechte im heutigen

„Gottes Wort bleibt ewiglich.“ (Jesaja 40,8)

Sinn – wurden beim Druck Veränderungen vorgenommen: Anpassungen an die Rechtschreibung, Ersetzen von unverständlich gewordenen Begriffen oder Aufnahme von Worten aus den nach Regionen unterschiedlichen Dialekten.

Mitte des 19. Jahrhunderts – es waren nun mehr verschiedene Versionen der Lutherbibel im Umlauf – gab es Bemühungen, einen einheitlichen Text zu erarbeiten. So erschien 1892 die erste „kirchenamtlich durchgesehene“ Ausgabe. Nach knapp 350 Jahren gab es wieder eine Lutherbibel.

Da 1901 die deutsche Rechtschreibung erstmals einheitlich geregelt und diese als für Behörden und Schulen ab 1903 verbindlich eingeführt wurde, begann man bald schon an einer neuen Überarbeitung. Es folgte die Revision von 1912.

Die dritte Überarbeitung wurde nach jahrelangem Ringen zwischen sprachlicher Modernisierung und Treue zum Luthertext 1984 vollendet. 1999 wurde diese Version an die neue Rechtschreibung angepasst.

Zum Reformationsjubiläum nun erschien die 4. Revision der Lutherbibel. Zwei Punkte bestimmten die Arbeit der rund 70 Theologinnen und Theologen, die die 31.000 biblischen Verse (!) prüften und gegebenenfalls eine neue, verbesserte Übersetzung erarbeiteten:

Die Treue gegenüber den biblischen Originaltexten und die Treue gegenüber Luthers Übersetzung.

Eine Übersetzung auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen wird immer wieder notwendig werden, weil die Bibelwissenschaft immer wieder zu neuen Erkenntnissen kommt über den ursprünglichen Bibeltext und über die hebräische und griechische Sprache, in der die Bücher der Bibel einst verfasst wurden.

Und um der Verständlichkeit willen wird sich die Übersetzung an manchen Stellen an gewohnte Hör- und Sprechweisen anpassen.

So wird auch diese Revision wohl nicht die letzte in der Geschichte der „Lutherbibel“ bleiben.

Wir haben am 30. Oktober 2016 im Nachbarschaftsgottesdienst zusammen mit unseren evangelischen

Martin Luther zur Bibelübersetzung

Nachbargemeinden Ohmenhausen und Gönningen unsere neue Luther 2017-Altarbibel in Gebrauch genommen, d. h. im Gottesdienst wird seitdem i. d. R. aus ihr der Text der Schriftlesung vorgelesen.

*Ich habe nun etliche Jahre her die
Bibel zweimal ausgelesen,
und wenn sie ein großer, mächtiger
Baum wäre und alle Worte wären
Ästelein und Zweige,
so habe ich doch alle Ästelein und
Zweige angeklopft,
und gerne wissen wollen, was daran
wäre und was sie vermöchten,
und allezeit noch ein paar Äpflein
oder Birnlein herunter geklopft.
(Martin Luther)*

Wer selbst in der neuen Lutherbibel lesen will: Die Lutherbibel 2017 gibt es im Reformationsjubiläumsjahr kostenlos als App. Schauen Sie doch mal auf der Homepage der Deutschen Bibelgesellschaft nach:
www.die-bibel.de

*Es grüßt Sie herzlich
Pfarrerin Stefanie Kögel*



Es ist uns oft genug begegnet, dass wir vierzehn Tage, drei, ja vier Wochen lang ein einziges Wort gesucht und erfragt haben, und haben's doch bisweilen nicht gefunden. Im Buch Hiob hatten wir, M. Philippus, Aurogallus und ich, solche Arbeit, dass wir in vier Tagen zuweilen kaum drei Zeilen fertigbringen konnten. Mein Lieber, nun, da es verdeutscht und fertig ist, kann's ein jeder lesen und kritisieren. Es läuft einer jetzt mit den Augen über drei, vier Blätter hin und stößt nicht ein einziges Mal an, wird aber nicht gewahr, welche Wacken und Klötze da gelegen sind, wo er jetzt drüber hingehet wie über ein gehobeltes Brett, wo wir haben schwitzen und uns ängstigen müssen.

Warum ich (nicht nur am Sonntag) in der Bibel lese

Dreizehn Personen tragen im Wechsel während des Sonntags-Gottesdienstes die Texte der „*Schriftlesung*“ aus der Bibel vor. Es sind dies: Wolfgang Arndt, Bärbel Gröning, Lothar Heissel, Katrin Künstle, Elvi Lins, Werner Lins, Willi Neu, Uwe Pappelau, Cornelia Raff, Matthias Rauschenbach, Uli Römer, Thomas Schucker und Dieter Sparka. Hier berichten einige von ihnen, warum sie auch außerhalb des Gottesdienstes in der Bibel lesen.

Bärbel Gröning



... um mich immer wieder zu „erden“. Zur Vermeidung von sinnlosem sich „Aufregen und Nachgrübeln“. Die Erkenntnis, dass viele Probleme und

Gegebenheiten in der heutigen Zeit nicht neu sind, sondern so alt wie die Menschheit – und von diesen auch schon gelöst wurden, lässt mich die eigenen Probleme und Gedanken in einem neuen Licht sehen.

Elvi und Werner Lins



Die Bibel begleitet uns seit frühesten Jugendjahren und ist für uns Wegweiser, Kraftquelle und Trost und ein großer Schatz an Lebensweisheit! „*Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege!*“ Psalm 119

Dieses Wort im Gottesdienst der Gemeinde zu lesen, ist uns Freude und Ehre!

Uli Römer



In einer Welt, wo nichts mehr dauerhaft zu sein scheint, lese ich Gottes Wort, die Bibel, weil ich Jesu Wort glaube: *Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht.* (Matthäus 24,35). Das gibt mir Richtung und Halt für Gegenwart und Zukunft.

Dieter Sparka



Die Bibel ist das tägliche Begleitbuch meines Lebens. Durch sie erfahre ich Gottes Wort und seine Liebe in meinem Alltag. Sie ist mir Verbindung zu meinem Schöpfer, schenkt mir Freude

darüber zu Gott zu gehören und ist eine große Bereicherung für mein Leben. In schwierigen Zeiten vermittelt mir das Wort Gottes Zuversicht, Trost, Hilfe und schenkt mir die Erfahrung von großer Geborgenheit.

Cornelia Raff



In der Bibel lese ich, weil ich darin alles finde, was zu einem sinnvollen und erfüllten Leben, das anderen Menschen und mir selbst nicht schadet, nötig ist. Natürlich kann man die Bibel unterschiedlich auslegen und die biblischen Geschichten sind in heutiger Zeit für viele nicht mehr verständlich: man muss zunächst die Gedanken und Inhalte der Bibel auf heutige Situationen und Gegebenheiten übertragen; und es wurde und wird auch viel Missbrauch mit ihr getrieben. So wie ich die Bibel verstehe – und das ist keinesfalls wortwörtlich oder fundamentalistisch – sind in ihr aber alle Voraussetzungen für

ein sinnvolles Leben enthalten: egal ob ich die 10 Gebote nehme, die als Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen Werteordnung dienen; die Bergpredigt, die – wenn man sie politisch verstehen möchte – für eine gerechtere Welt wirbt, oder die zahllosen Zusagen Gottes, der seine unbegrenzte Liebe jedem Menschen schenkt – und das über den Tod hinaus. Die Bibel verbindet und bietet mir „Heimat“ überall auf der Welt über alle Dorf-, Stadt- und Staatsgrenzen hinaus: überall, wo ihre heilsamen, wohltuenden Inhalte in aktueller Form weitererzählt und gelebt werden. Der Inhalt der Bibel bildet in seinem tiefen Wahrheitsgehalt den unbedingt notwendigen Gegenpol zur Leistungs- und Ellenbogen-Mentalität, bei der neuerdings sogar „*alternative Fakten*“ (also Lügen) salonfähig geworden sind.

Katrin Künstle



Warum ich in der Bibel lese? Die Bibel ist das wohl vielseitigste Buch der Welt: Erzählungen neben Geschichtsschreibung; Poesie

neben Gesetzestexten; Action, Krimi, Romantik – es ist von allem etwas dabei. Meist sind die Bibeltexte dabei so kompakt gehalten, dass man am Text „*arbeiten*“ muss (und darf), um alles zu erfassen, was er enthält. Und das Beste an all dem: egal wie alt die Geschichten sind – oft spricht Gott daraus im Hier und Heute direkt zu mir.

Wolfgang Arndt



In der Auseinandersetzung mit der Bibel kann Gott persönlich erlebt werden. Dies hat Folgen für mein Leben, es gibt mir Orientierung. Die Bibel ist ihr eigener Ausleger, so Martin Luther. In der Gesamtschau erschließen sich die großen Linien und zeitlosen Wahrheiten.

Konfis zur Jahreslosung

**Jahreslosung: Gott spricht:
Ich schenke euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in euch!“
(Ez 36,26)**

Im Konfirmationsunterricht haben wir uns mit der Jahreslosung beschäftigt. Hier einige Aussagen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Menschen brauchen ein Herz:
... zum Leben
... es pumpt das Blut durch den Körper
... es versorgt den Körper mit Sauerstoff

Wenn das Herz krank ist:
... braucht man einen Herzschrittmacher
... ein neues Herz: eine Transplantation

Wir brauchen ein Herz:
... das liebt, fühlt, glaubt
... um darauf zu hören (*tun, was man denkt, es sei das richtige*)
... um Mut zu fassen:
 Wirf dein Herz über den Graben
 und spring hinterher!

Manchmal hängen Menschen ihr Herz
... ans Auto
... ans Geld
... an Macht

Manchmal sind Menschen gefangen
... sie trauen sich nicht, über ihre
 Probleme zu sprechen
... vom Stress
... in Angst
... in Bosheit

Ein neues Herz und ein neuer Geist,
dafür sind sie gut:
... Mitgefühl und Mitleid empfinden
 können
... netter zueinander zu sein
... neue Hoffnung schöpfen
... Durchhaltevermögen bekommen
... Kraft

Weitere Verse aus der Bibel, die von „Herz“ und „Geist“ erzählen und die den Konfis gefallen:

- *Du, Gott, bist allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. (Ps 73,26)*
- *Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. (1. Samuel 16,7)*
- *Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in großen Nöten. (Ps 46,2)*
- *Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn traut mein*

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2017/2018

*Herz und mir ist geholfen.
(Psalm 28,7)*

- *Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)*
- *Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. (Psalm 143,10)*
- *Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)*

Taufe und Konfirmation

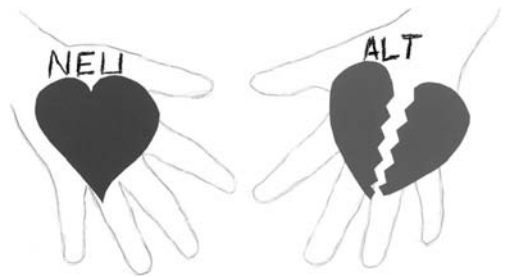
Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai feiern wir um 10.00 Uhr die Taufe von Björn Jenner und die Konfirmation von Tizian Barann, Luca-Fabiano Dreher, Hanna Goldbach, Nikolas Alexander Pfitzner, Lukas Jakob Rilling und Samuela Marie Paulien Rück. Der Posaunenchor wird die musikalische Gestaltung übernehmen. Alle sind herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

Die Anmeldung zum Konfirmationsunterricht findet am Dienstag, den 16. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Alle Mädchen und Jungen, die derzeit die 7. Klasse besuchen, sind mit ihren Eltern zu diesem Anmeldeabend eingeladen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann an der Konfirmationsvorbereitung teilnehmen.

Am Anmeldeabend wird das Konfirmationsunterrichtsjahr vorgestellt, das mit dem Fest der Konfirmation am Sonntag Jubilate, dem 22. April 2018 seinen Höhepunkt findet.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch oder die Geburts- und die Taufurkunde Ihres Kindes mit. Falls Sie an diesem Abend verhindert sein sollten, dann melden Sie sich bitte im Vorfeld im Gemeindebüro (Tel. 07072/46 60).



Gottesdienste und Andachten in der Passions- und Osterzeit

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
Judika, 2. April	9.30	Gottesdienst in der Martinskirche/Ohmenhausen (PfarrerIn Stefanie Kögel) anschließend: Wanderung von der Martinskirche/Ohmenhausen zur Martinskirche/Pfullingen Es findet kein Gottesdienst in Bronnweiler statt.
Palmsonntag, 9. April	9.30	Gottesdienst (PfarrerIn Stefanie Kögel)
Mi., 12. April	20.00	Passionsandacht (Posaunenchor/Kirchenchor Gomaringen)
Gründonnerstag, 13. April	19.30	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft und Wein im Gemeinschaftskelch (Prädikantin Brigitte Zirngibl)
Karfreitag, 14. April	9.30	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft in Einzelkelchen (Pfarrer i. R. Reinhart Haug)
Ostersonntag, 16. April	8.00 10.00	Auferstehungsfeier auf dem Waldfriedhof mit dem Posaunenchor (PfarrerIn Stefanie Kögel) Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor (PfarrerIn Stefanie Kögel)
Ostermontag, 17. April	10.00	Gottesdienst (Prädikantin Brigitte Zirngibl)
Sonntag, 23. April	9.30	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Reinhart Haug)
Sonntag, 30. April	9.30	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft und Wein im Gemeinschaftskelch (Konfirmandinnen und Konfirmanden – PfarrerIn Stefanie Kögel), Kirchencafé
Sonntag, 7. Mai	10.00	Konfirmation und Taufe mit dem Posaunenchor (PfarrerIn Stefanie Kögel)
Pfingstsonntag, 4. Juni	10.00	Gottesdienst (Prädikantin Carmen Möck)
Pfingstmontag, 5. Juni	10.00	Gottesdienst im Pfarrgarten mit dem Posaunenchor (PfarrerIn Stefanie Kögel) anschließend: Weißwursthocketse

Gottesdienste im Grünen auf dem Roßberg, am Wanderparkplatz finden 2017 statt:

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
Sonntag, 21. Mai	11.00	Pfarrer Heiko Zürn – Posaunenchor Ohmenhausen
Sonntag, 18. Juni	11.00	PfarrerIn Stefanie Kögel/Bronnweiler
Sonntag, 16. Juli	11.00	Pfarrer Hansjörg Eberhardt – Posauenchor Genkingen
Sonntag, 20. August	11.00	PfarrerIn Ines Fischer – Bezirksposaunenchor

Bronnweiler Begegnungen

Kirchenkonzert mit Instrumentalmusik

Vom Frühbarock bis zur Romantik
Datum: 02.04.2017, 18:30 Uhr
- 19:30 Uhr. Konzert im Rahmen der
Bronnweiler Begegnungen mit Ewa
Dybczynski (Cello), Beate Heissel
(Orgel), Birgitt Metzner-Zell (Quer-
flöte) und Andreas Kögel (Blockflöten
und Querflöte) in der Marienkirche
Bronnweiler.

Werke von Carl Friedrich Abel, Attila
Ariosti, Gabriel Fauré, Girolamo Fres-
cobaldi, Johann Joachim Quantz und
Georg Philipp Telemann.

Herzliche Einladung. Der Eintritt ist
frei, wir erbitten Ihre Spende.

Monatsspruch April

„Was sucht ihr den Lebenden bei den
Toten? Er ist nicht hier, er ist aufer-
standen.“

Lukas 24, 5 + 6

Monatsspruch Mai

„Eure Rede sei allezeit freundlich und
mit Salz gewürzt.“

Kolosser 4, 6

Monatsspruch Juni

„Man muss Gott mehr gehorchen als
den Menschen.“

Apostelgeschichte 5, 29

Querflöte und Gitarre

– höchster musikalischer Genuss



Das Duo Olivera bietet am *Sonn-
tag, den 30. April 2017, um 18
Uhr* in der Marienkirche Bronnweiler
ein akustisches Verwöhn-Programm
der besonderen Art. Ihr Konzertreper-
toire begeistert durch barocke Ton-
kunst, lateinamerikanische Fröhlich-
keit und spanische Leidenschaft.
Vera Neckermann an der Querflöte
und Oliver Glückler an der Gitarre
spielen im Rahmen des Benefizkon-
zertes unter anderem Werke von
Johann Sebastian Bach, Astor Piazzol-
la und Celso Machado - Virtuosität,
Präzision und Dynamik vereint in
gefühlvoller Musik. Der Eintritt ist frei,
Spenden sind erbeten zugunsten der
Instandhaltung der Orgel.

Hagelkörner, so groß wie Fernseher

Bereits seit Herbst 2004 gibt es in unserer Gemeinde den Bibelkreis für junge Erwachsene. Dabei gilt natürlich immer das Motto „man ist so jung, wie man sich fühlt“.

Zunächst gegründet unter der Leitung von Ruben Römer aus Bronnweiler und Simon Wandel aus Ohmenhausen als Angebot für diejenigen, die dem Jugendkreis entwachsen sind, bestand die Gruppe von Anfang an aus Teilnehmern aus beiden Gemeinden sowie Gönningen als drittes im Bunde. Im Herbst 2006 „fusionierte“ der Bibelkreis mit einer kleinen Gruppe aus Ohmenhausen, die unter der Federführung von Thomas Kriegs dort schon seit längerem parallel zu unserem Angebot wöchentlich in der Bibel las. So übernahm Thomas gemeinsam mit Sebastian Neu die Leitung des Kreises in Bronnweiler.

Der erste Text, der im Bibelkreis gelesen wurde, war der Römerbrief. Generell gilt, dass jeweils gemeinsam entschieden wird, was als nächstes dran kommt. So kamen wir seither „ganz schön rum“ in der Bibel: die Apostelgeschichte, das Johannes-evangelium, die Briefe und die Offenbarung waren ebenso Lesestoff wie Josua, die Richter, Esther und Daniel aus dem Alten Testament oder Tobit und die Makkabäer aus den Apokryphen. Zugegebenerma-



ßen mussten wir aber doch das eine oder andere Mal auch kapitulieren, und sowohl Hiob als auch die Makkabäer warten noch darauf, zu Ende gelesen zu werden.

Um die Texte zu ergründen, setzen wir besonders auf Vielfalt in den Übersetzungen. Jeden Dienstag lagen und liegen so neben Luther 1984 die Gute Nachricht ebenso wie die Zürcher Bibel, die Einheitsübersetzung oder die Übersetzung Hoffnung für Alle vor uns. Im Vergleich fällt es oft leichter, den Sinn einer Stelle

zu verstehen oder Besonderheiten eines Textes zu erfassen. Gute Dienste leistet uns dabei auch seit Jahren die Stuttgarter Erklärungsbibel mit ihren Einleitungen und Kommentaren, genauso wie die Stuttgarter Evangeliensynopse und zahlreiche Fußnoten und Sacherklärungen in den anderen Übersetzungen. Und ab und an eröffnet gar die Volxbibel eine ganz neue Perspektive auf die Texte, wenn etwa Jesus auf einem Mofa nach Jerusalem fährt (Mt 21) oder „Hagelkörner, so groß wie Fernseher“ vom Himmel fallen (Offb 16,21).

Das Konzept ging jedoch von Anfang an über reines „Bibelstudium“ hinaus; so gab es auch Spieleabende oder wir gingen gemeinsam aus. Highlights waren immer wieder Themenabende, bei denen wir uns intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander setzten, teilweise auch mit eigens eingeladenen Referenten. Unvergessen bleibt allen damals Anwesenden sicherlich der Abend über „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“, bei dem kontrovers diskutiert wurde und durchaus einiger „Sprengstoff“ enthalten war... Daneben boten aber auch die Dreieinigkeit oder die Theologie Dietrich Bonhoeffers Fragen, die an solchen Abenden ausgiebig diskutiert werden konnten.

Im Lauf der Jahre wurden außerdem Bibelabende in Bronnweiler, ein mehrwö-

chiger Glaubenskurs in Ohmenhausen oder im letzten Jahr die Hochschultage in Tübingen, bei denen Studierende christliche Themenabende organisieren, besucht. Der CVJM, Advent und das Ostermontagsfrühstück in Ohmenhausen gehören genauso traditionell ins Programm wie der Buß- und Betttagsgottesdienst oder die Waldweihnacht in Bronnweiler, und natürlich dürfen auch das Grillen vor den Sommerferien und die Weihnachtsfeier nicht fehlen.

Aktuell lesen wir die Predigttexte des jeweils kommenden Sonntags und finden es sehr spannend, die oft eher kurzen Stellen im Kontext zu betrachten oder mit etwas mehr Zeit als Sonntagmorgens ganz ausgiebig in der Tiefe zu ergründen. Da kann es dann schon mal vorkommen, das die eigentlich allen bekannte Geschichte vom Dornbusch plötzlich völlig neue Aspekte bereit hält und wir ganz neu darüber staunen dürfen.

Neue Gesichter sind übrigens jederzeit willkommen, und wer neben dem Bibellesen Lust auf Peanuts, saure Zungen und Spezi hat oder wissen will, was es mit der Hubschraubertheorie oder der Geschichte vom Angler auf sich hat, ist herzlich eingeladen, Dienstagabends um 20 Uhr bei uns vorbei zu schauen.

Katrin Künstle

Luther 2017 in der Gemeindenachbarschaft Bronnweiler-Gönningen-Ohmenhausen

Martinswanderung

Sonntag, 2. April 2017

Beginn 9.30 Uhr in der Martinskirche
Ohmenhausen oder um 13.40 Uhr Bus-
haltestelle Markwasen;

Nähere Informationen bei Herbert und
Elisabeth Bauer, Fon (07072) 8750;
Mail: h49.bauer@t-online.de.

Von der Martinskirche in Ohmenhausen,
wo um 9.30 Uhr der Gottesdienst besucht
werden kann, geht es nach einer Kirchen-
führung in Richtung Hohbuch und dann
zum Rosswasen; nach einer Vesperpause
geht es gemeinsam mit den Halbtagswan-
derern um 13.40 Uhr an der Bushaltestelle
Rosswasen weiter auf dem Martinusweg
durch den Markwasen bis nach Pfullingen,
wo Kloster- und Martinskirche besucht
werden; wer mag kehrt zum Abschluss im
Café Rosenkranz ein. Rückfahrt mit den
Linienbussen.

Auf insgesamt sieben Stationen gibt es
anregende Einblicke und Informationen!
Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.
Bustickets bezahlen Sie ggf. selbst.

Ökumenischer Gottesdienst am Gönninger Tulpensonntag: „Martins Tulpen, Luthers Rose“

Sonntag, 23. April 2017, 10.00 Uhr
Evangelische Kirche Gönningen,
zusammen mit der Katholischen
Gemeinde Gönningen

Reformation in der Reichsstadt Reutlingen – ein Stadtpaziergang

Donnerstag, 4. Mai 2017

Abfahrt am Rathaus Gönningen mit dem
Linienbus zum ZOB nach Reutlingen
(13.44 Uhr), hier geht es ab 14.15 Uhr
bis ca. 16.00 Uhr zu einem geführten
Stadtpaziergang unter dem Thema



„Reformation in der Freien Reichsstadt Reutlingen“; anschließend besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Kaffeeeinkehr.

Das Tagesticket für den Bus kostet Sie € 4,10; die Kosten für die Führung belaufen sich auf € 3.-; Treffpunkt ZOB Haltestelle Linie 5.

Anmeldung bei Edith Strohmaier, Telefon (07072) 5319.

Eine Einladung im Rahmen des Jahresprogramms der „Jüngeren Senioren“ der Evangelischen Kirchengemeinde Gönningen.

Offenes Frauenfrühstück: Katharina von Bora, Luthers „Morgenstern“

Dienstag, 27. Juni 2017 ab 9.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Ohmenhausen, Mahdachstr. 50 – eine herzliche Einladung an alle Frauen jeden Alters und jeder Konfession!

Stuttgart heute und zu Christophs Zeiten – eine Stadterkundung mit Andrea Welz

Donnerstag, 6. Juli 2017

Abfahrt am Rathaus Gönningen um 12.30 Uhr; Rückkehr gegen 20.30 Uhr. Reisepreis: € 20.- incl. Busfahrten und Führung.

Anmeldung bei Edith Strohmaier, Telefon (07072) 5319.

Eine Einladung im Rahmen des Jahrespro-



gramms der „Jüngeren Senioren“ der Evangelischen Kirchengemeinde Gönningen. 1534 wird Württemberg evangelisch. heute ist die Hauptstadt des Südweststaates eine lebendige Großstadt mit vielen Veränderungen. Gehen Sie mit auf Spurensuche: Einer Stadtrundfahrt schließt sich ein Stadtspaziergang an. nach Zeit zur freien Verfügung geht es zur Abendeinkehr in den Landgasthof Adler in Sickenhausen.

Gönninger ökumenisches Luther2017-Wochenende:

mit der „Juni-Tulpen-Soiree“ am 30. Juni 2017, einem Kinderbibelwoche-Spezial-Nachmittag am 1. Juli sowie dem gemeinsamen Gottesdienst und Fest am 2. Juli 2017

Weltmissionsprojekt 2017

Eine Ziege gibt eine Perspektive fürs Leben



In diesem Jahr wollen wir ein Kinderprojekt der Evangelischen Karmelmission in Nord-Ghana unterstützen: „Zicklein für arme Familien“.

Ziel ist es, armen Kindern die Chance zu geben, regelmäßig eine Schule besuchen zu können.

Das Projekt, das vor einigen Jahren erfolgreich gestartet ist, funktioniert so: Mitarbeiter der Evangelischen Karmelmission vor Ort kaufen auf dem Viehmarkt möglichst trüchtige Ziegen. Diese werden dann an bedürftige Kinder verschenkt. Wenn die Ziege Zicklein bekommt, können die Kinder diese wiederum verkaufen, um durch den Erlös das notwendige Schulgeld und alle nötigen Schulsachen zu bezahlen, was sich viele Eltern nicht leisten können.

Wenn Sie für dieses Projekt spenden wollen, dann können Sie dies in den verschiedenen Gottesdiensten im Laufe des Jahres über oder direkt an:

Evangelische Kirchengemeinde Bronnweiler
Kontonummer 56 391 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

BIC: SOLADES1 REU

IBAN: DE63 6405 0000 0000 0563 91

Zweck: „Weltmissionsprojekt 2017“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die auf der Titelseite abgebildeten Ziegen weideten auf einer Wiese an der Klingenthalde, die Zicklein auf dieser Seite stammen von Rauschers Gütle. Walter Keppler hatte alle fotografiert und stellte uns seine Bilder zur Verfügung. Herzlichen Dank!



Frauenkreis am Donnerstag 19.30 im Gemeindesaal

6. April

„Frühlingsbasteleien“

mit Deborah Kornwachs

4. Mai

„Reformation in der

Reichsstadt Reutlingen“



ein Stadtspaziergang

Abfahrt Bronnweiler Mitte/Rose

13.47 Uhr mit dem Linienbus

Im Juni

(Thema noch offen)

eventuell Di, 27.06. Ohmenhausen

Frauenfrühstück: Katharina von Bora,

Luthers „Morgenstern“

13. Juli

Abschlussabend

Wanderung auf dem unteren Echaz-Ufer-

pfad und Besichtigung der Baumann'schen

Mühle *(mit anschließender Einkehr)*

Vorankündigung — Freiwilliger Gemeindebeitrag 2017



Liebe Gemeindeglieder,

von ganzem Herzen möchten wir uns für Ihre finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken!

Für die Generalüberholung unserer Orgel konnten wir 2.250 € an Spenden verbuchen, so dass wir jetzt eine Rücklage von insgesamt 8.600 € haben. Da uns die dringliche Orgelsanierung aber ca. 15.000 € kosten wird und unsere Kirchengemeinde diesen Betrag ohne Zuschüsse vom Kirchenbezirk Reutlingen bzw. vom Oberkirchenrat Stuttgart aufbringen muss, werden wir Sie in diesem Jahr im Zuge eines Projektes des Freiwilligen Gemeindebeitrages nochmals herzlich um Ihre freundliche Unterstützung bitten, damit dieses wunderbare Instrument noch lange den schönen Kirchenraum mit Klang erfüllen und unser Singen im Gottesdienst begleiten kann.

Zum (Oster-) Lachen

Der Papst ist in Amerika und fährt mit seinem Chauffeur auf der Autobahn durch einsame Gegenden. „Mein Sohn“, sagt er zum Chauffeur, „ich bin der Papst und man lässt mich nichts mehr machen. Einmal in meinem Leben möchte ich noch selbst Auto fahren. Wechseln wir den Platz!“

Gesagt, getan, der Papst fährt – aber leider zu schnell, ein Polizeiauto fährt vor und stoppt ihn. Der Polizist sieht den erappten Verkehrssünder, wird blass und ruft seinen Chef an: „Was soll ich tun?“ „Strafen natürlich“, lautet die barsche Antwort. „Aber nein, das geht nicht, es ist eine hohe Persönlichkeit ...!“ Der Chef stutzt: „Wer soll es denn sein? Strafen – es wird schon nicht der Gouverneur sein ...“ Der Polizist: „Der Gouverneur? Viel höher!“ Darauf wieder der Chef: „Lächerlich, das wäre ja der Präsident der Vereinigten Staaten ...“ „Nein“, unterbricht ihn der Beamte, „viel höher!“ „Machen Sie keine dummen Witze und sagen Sie mir endlich: Wer ist es?“ Darauf der Polizist: „Ich weiß es auch nicht, aber der Papst ist sein Chauffeur!“

Adressen

❖ Pfarramt

PfarrerIn Stefanie Kögel
72770 Reutlingen-Bronnweiler,
Im Weiler 10
Tel. 07072/46 60, Fax 07072/92 35 49
E-Mail: Stefanie.Koegel@elkw.de
Internet: www.bronnweiler-evangelisch.de

❖ 1. Vorsitzende des KGR

Cornelia Raff, Auf der Reute 34,
Tel. 28 17, E-Mail: Connyraff@gmx.de

❖ Kirchenpflege

Gisela Sparka, Schönblickstr. 8,

❖ Außerdem im Kirchengemeinderat:

Bärbel Gröning, Lothar Heissel,
Florian Kern, Alfred Motzer,
Matthias Rauschenbach

❖ Mesner

Alfred Motzer, Im Wiesaztal 30,

❖ Organistin

Beate Heissel,

❖ Posaunenchor

Wolfgang Rauschenbach,

❖ Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde
Bronnweiler, Konto bei der
KSK Reutlingen, BIC: SOLADES1 REU
IBAN: DE63 6405 0000 0000 0563 91

Angebote

❖ Gottesdienst in unserer Kirche

So 9.30 Uhr

(sofern kein anderer Zeitpunkt bekannt gegeben wird)

❖ Kiki-Treff im Gemeindesaal

für Kinder von 4 bis 13 Jahren,

So 10.45 – 11.45 Uhr

Eva Adam,

❖ Liturgisches Abendgebet

im Chorraum der Kirche

Donnerstags, 19.45 – 20.00 Uhr

❖ Offenes Singen

im Chorraum der Kirche

Am 3. Mittwoch in jedem Monat, 19.00 Uhr

Beate Heissel,

❖ Hauskreise (Kontaktpersonen)

Sparka, Tel. 21 62; Bauer, Tel. 87 50

❖ Frauenkreis im Gemeindesaal

Donnerstags, 1x im Monat, 19.30 Uhr

Elvira Lins,

Gertrud Neu,

❖ Bronnweiler Begegnungen

Veranstaltungsforum: Vorträge und

Konzerte in lockerer Folge

Cornelia Raff, Tel. 28 17

❖ Jugendgruppen im Jugendheim

Im Wiesaztal 54

Ruben Römer und Matthias Schucker,

E-Mail matthias@schucker.net

Aktuelle Termine und Infos auf der Homepage: www.ev.Jugend-Bronnweiler.de.vu

❖ Bibelkreis für junge Erwachsene

Dienstags 20.00 – 21.30 Uhr

Thomas Kriegs, Sebastian Neu

❖ Jugendkreis ab 8. Klasse

Mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr

Simon Arndt, Katrin Künstle

❖ Jungschar für Jungen und Mädchen von 1. bis 7. Klasse

Freitags 17.00 – 18.30 Uhr

Nadja Häfner, Ayline Müller, Max Kern,

Fabian Puskas

Impressum

Herausgeber: Evangelische

Kirchengemeinde Bronnweiler

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Kögel

Erscheinungsweise: 2017 – dreimal,

Auflage: 570

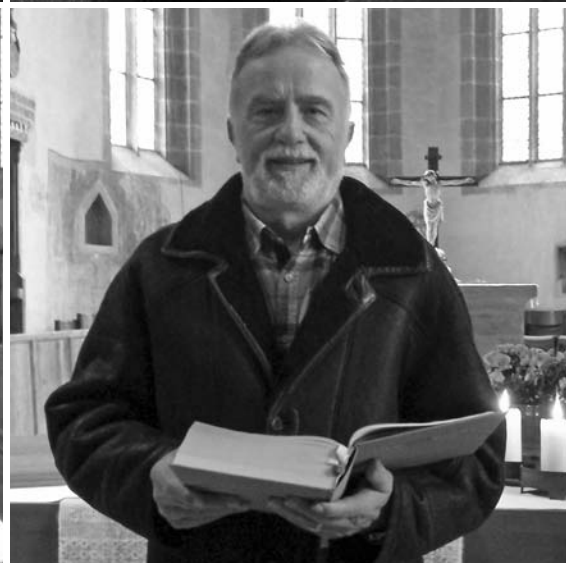
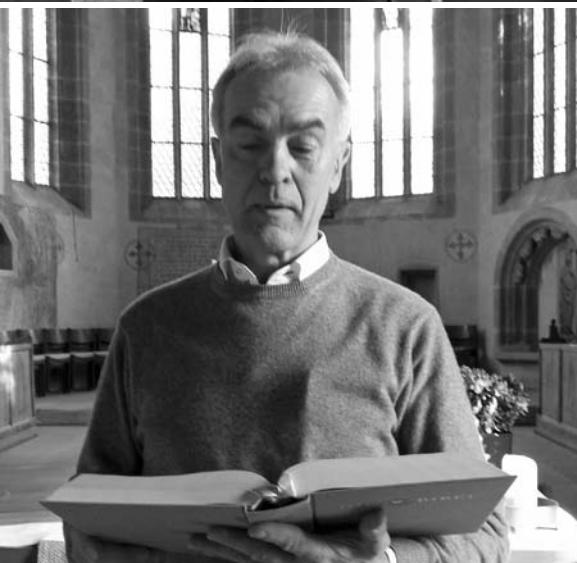
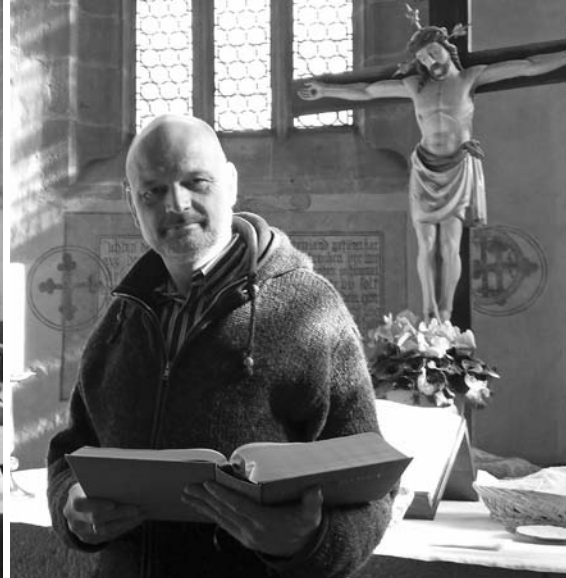
Layout: Susanne Tsui, Hamburg

Druck: Fa. Berthold Kemmler,

Wannweil

Redaktionsschluss für die

nächste Nummer: 2. Juni 2017



Diese Nummer ist der Bibel gewidmet: Frau Pfarrerin Kögel schildert die Geschichte der Luther-Bibel-Übersetzungen während 500 Jahren; Mitglieder des Lesedienstes im Gottesdienst sagen, was ihnen die Bibel bedeutet; der Bibelkreis für junge Erwachsene stellt sich vor; und Jugendliche, die am 7. Mai ihre Konfirmation feiern, äußern sich zu einem einzigen Bibelvers, nämlich der Jahreslosung.

Was haben nun die Ziegen auf der Titelseite mit dem Thema „Bibel“ zu tun? Soviel: Dass zum Hören des Wortes Gottes die Umsetzung in die Praxis gehört. Und warum gerade Ziegen? Weil wir mit unserem diesjährigen Weltmissionsprojekt ein Kinderprojekt in Ghana unterstützen: „Zicklein für arme Familien“. Mehr dazu auf Seite 16.